

Veranschaulichungsmittel in der gegenwärtigen Schule, die nach diesem Gesichtspunkt zu beurteilen und verurteilen sind. Anschauungsmittel ersetzen nicht die geistige Kraft und können nicht für eine nicht vorhandene oder unentwickelte Vorstellung eintreten. Daher muß jedes Anschauungsmittel eine eigene Beobachtung des Kindes zur Voraussetzung nehmen können, muß bewußtlos Angesehenes zum Bewußtsein bringen oder zur Vergleichung mit Bekanntem veranlassen, wenn es eben die Anschaulichkeit des Unterrichtes unterstützen soll. Die äußere Anschauung muß die innere vervollständigen.“ (Sachse, ebenda 86.)

Und die Pfeifferschen Bilder zu den Henschen Sabeln und die neuen farbigen Lithographien? Sie sind schön, und damit sind sie gerechtfertigt. Schöne Bilder können nicht genug in unsern Schulen sein — sie sollen stille Begleiter unseres Unterrichtes sein, sie lenken die Blicke immer wieder auf sich, sie bringen auch wohl eine Unterhaltung in Gang, sie lassen sich einem Gedankengang einfügen, man kann auf sie anspielen, sie können dem Lehrer helfen, mit einem Schlag ein ganzes inneres Bild lebendig zu machen. — Aber besprechen wollen wir sie nicht, dazu sind sie zu — schön!

Sie sind also auch keine Anschauungsmittel. Und — das Pult? der Schrank? der Stuhl? Sie gehören sicher zu den ehrwürdigsten und ältesten Themen des Anschauungsunterrichtes, ja ich vermute, daß sie direkte Nachkommen jenes Tapetenlochs sind, das den Wendepunkt bezeichnet, wo es aus dem begrifflichen Verbalismus in den anschaulichen Verbalismus hineingeht. Sind sie die geeigneten Anschauungsmittel? Ganz gewiß nicht. Es ist wohl der größte Fehler unseres Anschauungsunterrichtes, daß er Einzelobjekte als Unterrichtsthemen ausgibt! Derartige Besprechungen sind, wie alle Lehrbücher beweisen, lebensarm, einseitig, verstandesmäßig, oberflächlich und reich an Verbalismus. Wir wollen doch reden über die Dinge, folglich müssen wir uns frei machen von den Dingen, wir müssen in die Tiefe der Dinge vordringen, vordringen bis zu der Idee, die unsere Gedanken entfesselt und uns mit Bildern und Problemen versorgt. — Diese blutlose, vertrocknete Wirklichkeit ist auch kein Anschauungsmaterial.